|  |
| --- |
| Lernwerkstatt Loccum  Alexandra Wilde |
| **„Wunder“ – (ein Roman von Raquel J. Palacio) und die Heilung des Aussätzigen (nach Mk 1, 40-45) – ein Nachdenken über Wunder im Alltag und in der Bibel** |
| Unterrichtsbausteine für eine 12. Klasse einer Förderschule Schwerpunkt geistige Entwicklung |

Aufgrund einer sehr heterogenen Schülerschaft kann das Thema unter folgenden inhaltsbezogenen Kompetenzen eingeordnet werden:

Nach dem Menschen fragen: Die Schülerinnen und Schüler benennen eigene Stärken und Schwächen

und bewerten das Gebot der Nächstenliebe als Aufforderung zum Handeln.

Nach Jesus Christus fragen: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten aus Jesu Worten und Taten seine Botschaft vom Reich Gottes heraus, anhand der Heilung des Aussätzigen (nach Mk 1, 40-45)

(Quelle: Kerncurriculum für die Hauptschule)

**Baustein 1: Sich dem Begriff „Wunder“ nähern**

* Eine käuflich zu erwerbende Wundertüte betrachten, Vermutungen äußern, was der Inhalt sein kann, gemeinsam öffnen, der Frage nach gehen: Was überrascht mich?
* Mindmap zum zur Frage: „Was ist ein Wunder für mich?“ erstellen
* Aus der Wortfamilie „Wunder“ Begriffe erklären und Sätze bilden z.B. Wunderkind, wunderbar, bewundern, Wunderlampe, wunderhübsch…

(weitere Anregungen findet man in unterschiedlichen Materialien für den handlungsorientierten RU)

**Baustein 2: Auszüge aus dem Jugendbuch „Wunder“ gemeinsam anhand von Texten, Bildern und Theaterszenen erarbeiten** (zusammengestellt von Alexandra Wilde)

1. Kennenlernen der Hauptfigur „August Pullmann“ – „Ich weiß, dass ich kein normales zehnjähriges Kind bin“
2. Seine Geburt und seine Familie
3. Der Start in der Schule: Mr. Pomann, Jack, Charlotte, Julian, Summer
4. Das Halloween-Erlebnis
5. Via, seine Schwester
6. Freundlichkeit und Freundschaft: Summer
7. Jahrgangsfahrt am Ende des Schuljahres
8. Die Abschlussrede von Mr. Pomann
9. Auszeichnungen
10. „Du bist ein Wunder“

Was sind Wunder im Leben von August?

**Baustein 3: Heilung eines Aussätzigen (Mk 1, 40-45)**

* Was bedeutet Lepra zur Zeit Jesu?
* Was bedeutet es ausgegrenzt zu sein?
* Was ist das Wunder im Leben des Aussätzigen?

Man findet bereits zahlreiches Material zur Perikope Mk 1, 40-45 in der Literatur für einen handlungsorientierten RU.

„Wunder“ Auszüge aus dem Jugendbuch von Raquel J. Palacio

Alle Textangaben beziehen sich auf die Taschenbuchausgabe.

1. Kennenlernen der Hauptfigur „August Pullmann“ – „Ich weiß, dass ich kein normales zehnjähriges Kind bin“

Unterrichtsideen:

* Einleitender Text zum Inhalt des Buches:

Der zehnjährige August Pullmann lebt mit seinen Eltern und seiner älteren Schwester Via in New York. Seine Familie nennt ihn liebevoll Auggie. August ist beeinträchtigt geboren worden. Er hat 27 Operationen hinter sich. Seine Mutter hat ihn immer Zuhause unterrichtet. Mit Beginn des 5. Schuljahres soll August das erste Mal in eine Regelschule gehen. So erzählt er von sich:

* Gemeinsam wird folgender Auszug gelesen „Normal“ (Buch S.9/10)
* Erkläre was August damit meint: „Ich weiß, dass ich kein normales zehnjähriges Kind bin.“
* Gespräch über „Ganz-schnell-woanders-Hinschauen“, Schülerinnen und Schüler berichten von eigenen Erfahrungen
* Familie Pullmann wird mit Bildern vorgestellt. Ein Plakat „Familie von August“ wird erstellt.
* Namen und Spitznamen werden geklärt.

1. Seine Geburt und seine Familie

Unterrichtsideen:

* Namen und Familienmitglieder werden wiederholt
* „Wie ich geboren wurde“ wird vorgelesen
* Gespräch: An welcher Stelle der Geschichte musstest du lachen?

1. Der Start in der Schule: Mr. Pomann, Jack, Charlotte, Julian, Summer

Unterrichtsideen:

* Einleitender Text, der die Geschichte zusammenfasst:

Die Eltern von August haben ihren Jungen für die 5. Klasse einer Regelschule angemeldet. Die Schule heißt „Beecher Prep School“. Der Schulleiter Mr Pomann lädt August und seine Eltern in den Ferien in die Schule ein. Ebenso hat er zukünftige Mitschüler eingeladen, damit diese August schon einmal die Schule zeigen. Die Schüler heißen Charlotte, Julian und Jack Will.

* Personen werden mit Namen und Funktionen geklärt, Bild von Jack wird ergänzt; ein Plakat „Personen in der Schule“ wird erstellt
* Die Vorstellungsszene im Buch S.37 wird gemeinsam gelesen und nachgespielt, besonders auf die Körperhaltung von August wird geachtet
* Gespräch: Wie begrüßen die Mitschüler August? Wann schaut man ganz schnell zu Boden?
* Weitere Zusammenfassung der Geschichte: August bekommt die Schule gezeigt. Er findet Jack ganz freundlich. Julian dagegen fragt direkt nach, was mit seinem Gesicht passiert sei. Am ersten Schultag bekommt August dann einen Platz neben Jack. Das Kapitel „Eisdiele“ (Buch S. 200-203) wird vorgelesen.
* Kennenlernen von Summer: In der ersten Mittagspause erlebt August folgendes: Gemeinsam wird im Buch S. 76-82 gelesen
* Gespräch: Was erlebt August in der Mittagspause?
* Weitere Zusammenfassung der Geschichte: August merkte in den ersten Schulwochen, wie sich die Schülerinnen und Schüler sich langsam an seinen Anblick gewöhnen. Mit Jack und Summer war er mehr zusammen.
* Gemeinsam wird im Buch S. 95-96 gelesen
* Gespräch: Wie beginnt die Freundschaft mit Jack und was erleben sie? Spielt die Szene mit dem Achtklässler nach!

1. Das Halloween-Erlebnis

Unterrichtsideen:

* Weitere Zusammenfassung der Geschichte: August gewöhnt sich an die Reaktionen seiner Mitschüler und äußert sogar Verständnis dafür, wie die Mitschüler reagieren. Jack und Summer sind mit ihm im Schulalltag zusammen. Andere Mitschüler wie Julian meiden oder ärgern ihn. Mit Julian sind besonders Miles, Amos und Henry befreundet.

Weil man sich an Halloween auch in der Schule verkleidet, ist dies ein Tag, den August ganz besonders mag. An diesem Tag fällt er nie auf, weil man ihn nicht erkennt. Durch einen kleinen Zwischenfall am Morgen bei ihm Zuhause, trägt er in diesem Jahr nicht sein angekündigtes Boba Fett Kostüm, sondern als Ersatz das Scream-Kostüm.

* Folgende Kostüme werden anhand von Bildmaterial (im Internet als Ausmalbilder zu finden) geklärt: Boba Fett, Darth Sidios und Scream. Anschließend wird den Personen das richtige Kostüm zugeordnet.
* Gemeinsam wird im Buch S. 114-117 gelesen.
* Gespräch: Was erlebt August am Halloweentag? Wie fühlt er sich am Anfang und welche Gefühle hat er zum Schluss?

1. Via, seine Schwester

Unterrichtideen:

* Mobile mit Kugeln als Planeten wird gezeigt. Es wird geklärt, wie die einzelnen Planeten Erde, Mond und andere Planeten um die Sonne kreisen.
* Gemeinsam wird im Buch S. 123-125 gelesen.
* Den Planeten werden Namen zugeordnet, soweit es wichtig ist.
* Gespräch: Wie fühlt sich Via in ihrer Familie?
* Weitere Zusammenfassung der Geschichte: Via kommt im selben Jahr in eine neue Schule, in der kaum jemand ihre Familie kennt. Sie erzählt niemandem wie ihr kleiner Bruder aussieht und versucht, dass ihre Eltern möglichst nicht mit ihrem Bruder in die Schule kommen. Die Freundschaften mit ihren langjährigen Freundinnen gehen auseinander. Nach dem Halloween-Erlebnis reden beide Geschwister viel miteinander. Sie fordert von ihrem Bruder, dass er sich nicht wie ein Kind behandeln lässt, sondern trotz der Konflikte mit seinem Freund weiter in die Schule geht.

1. Freundlichkeit und Freundschaft: Summer

* Weitere Zusammenfassung der Geschichte: Summer lernt August an seinem ersten Schultag kennen. Es entwickelt sich aus Freundlichkeit eine Freundschaft. Summer bekommt auch mit wie ihre Mitschüler sich gegenüber August verhalten. Summer erzählt:
* Gemeinsam wird im Buch S.175-180 gelesen
* Gefühle sammeln, die die Schülerinnen und Schüler mit dem Wort Freundlichkeit verbinden. Das Ballspiel Four Square klären.
* Gespräch: Was meinst du, wie kommt es zu dem Spiel „Pest“?

1. Jahrgangsfahrt am Ende des Schuljahres

Unterrichtsideen:

* Weitere Zusammenfassung der Geschichte: Julian mag August nicht. Er schafft es ganz viele Mitschüler auf seine Seite zu bekommen, besonders Amos, Miles und Henry halten immer zu Julian. Nach Halloween weiß Jack lange Zeit nicht, warum August ihm aus dem Weg geht. Er bekommt aber einen Tipp von Summer. Eines Tages verteidigt Jack August gegenüber Julian mit einem Faustschlag. Zwar bekommt er dadurch in der Schule Probleme und merkt, wie man ganz plötzlich zum Außenseiter wird, aber mit August entwickelt sich die Freundschaft weiter.

August bekommt im Laufe des Schuljahres Hörgeräte, die jeder sehen kann. Er muss sie mit einem Kopfbügel aufsetzen. Er hat den Mut sie zu tragen.

Zum Ende des Schuljahres findet eine Jahrgangsfahrt statt. Obwohl August noch nie ohne seine Familie weggefahren ist, fährt er mit. In der Schule sind August, Summer und Jack immer noch eine kleine Gruppe von Außenseitern. Julian fährt aber erstaunlicherweise nicht mit. Sie fahren in ein Camp. August ist von der Fahrt begeistert. Am letzten Abend findet ein großes Open-Air-Kino statt. Zu dieser Veranstaltung kommen auch viele andere Schulen. Es findet auf einer großen Wiese statt. Außerhalb der Wiese sind nur Maisfelder und dunkler Wald. Jack muss auf einmal pinkeln gehen und August begleitet ihn. Weil der Toilettenwagen überfüllt ist, gehen sie an den Waldrand. Da passiert folgendes:

* Gemeinsam wird im Buch S. 380-390 gelesen
* Szene „Alien“ wird als Rollenspiel nachgespielt

Mitwirkende: Junge 1, Junge 2, Junge 3, Eddie, August, Jack, Amos, Henry, Miles

Junge 1: „Von welcher Schule seid ihr?“

Jack: „Beecher Prep!“

Mädchen 1 (schreit): „Oh mein Gott!“ (schlägt Hände vor das Gesicht)

Junge 2: „Gibt’s ja gar nicht!“ (hält Hand vor den Mund) „Ach du Kacke, Mann! Kann doch nicht wahr sein!“

Alle (vier Jungen und zwei Mädchen)lachen.

Eddie: „Was ist das?“ (leuchtet mit Taschenlampe direkt in August Gesicht)

Jack (leise):„Lass uns hier abhauen“.

Eddie (brüllt): „Wartet, wartet, wartet! Oh Mann! Oh Mann!!! Was ist mit deinem Gesicht passiert?“

Mädchen 2: „Hör auf, Eddie“

Eddie: „Ich wusste gar nicht, dass wir heute *Herr der Ringe* gucken! Schaut mal, Leute, das ist Gollum!“

(Alle lachen wieder.)

Junge 3: „Nein, Mann, das ist ein *Alien*!“

Eddie: „Nein, nein, nein, Mann. Es ist ein Ork!“

Jack: „Lass ihn in Ruhe, okay?“

Eddie: „Zwing mich doch.“ (leuchtet auf Jack)

Jack: „Was ist dein Problem, Alter?“

Eddie: „Dein kleiner Loverboy ist mein Problem!“

August: „Jack lass uns gehen.“

Eddie (schreit): „Oh Mann, es kann sprechen!“ (leuchtet auf August)

(Dann warf einer der anderen Jungs einen Kracher direkt vor unsere Füße.

Jack drängt sich an Eddie vorbei und wird zu Boden geschubst.)

Mädchen 1: „Eddie!“

August: „Hört mal! Wir sind viel kleiner als ihr, Leute …“

Eddie: „Sprichst du mit mir, Freddy Krueger? Ich glaub, mit mir willst du dich lieber nicht anlegen, du hässliche Missgeburt“

Amos: „Hey, Alter.“

Eddie: „Was is’n los, Mann?“

Amos: „Lass sie in Ruhe, Mann“

Junge 2: „Sagt wer?“

Amos (ruhig):„Lass sie einfach in Ruhe, Mann“

Eddie: „Bist du auch ne Missgeburt?“

Junge 3: „Das sind alles Missgeburten!“

Amos: „Kommt, Leute, gehen wir, Mr Pomann wartet.“

(August hilft Jack auf die Beine, wird aber von Eddie hingeworfen)

Henry (schreit): „Lauf!“

(Henry fasst August am Arm und zieht ihn fort, alle laufen weg)

Eddie: „Schnappt sie euch!“

* Szene „Stimmen im Dunkeln“ wird als Rollenspiel nachgespielt:

Mitwirkende: Amos, Miles, Henry, August, Jack

Miles: „Ich glaube, wir haben sie abgehängt!“

Henry: „Amos?“

Amos: „Ich bin hier!“

Miles: „Wir können aufhören zu rennen!“

August: „Jack!“

Jack: „Ja! Ich bin hier.“

August: „Ich kann überhaupt nichts sehen!“

Henry: „Bist du sicher, dass wir sie abgehängt haben?“

Miles: „Ja.“

Henry: „Schhh! Hören wir lieber mal! …Wir haben sie abgehängt. Whoa! Das war krass!“

Amos: „Das war ne wilde Aktion. Total wild.“

Henry: „Deine Lippe blutet, Mann.“

Amos: „Ich hab ein paar saubere Haken abbekommen“

Miles:. „Ich glaub, das waren Siebtklässler.“

Jack: „Die war’n riesig.“

Amos: „Wo zum Geier sind wir überhaupt? Ich kann nicht mal mehr die Leinwand sehen.“

Henry: „Ich glaube wir sind im Maisfeld“

Amos: „Okay, ich weiß ganz genau, wo wir sind. Wir müssen in diese Richtung zurückgehen. So kommen wir auf die andere Seite vom Feld.“

Jack: „Yo, Leute. Das war echt cool von euch, dass ihr für uns zurückgekommen seid. Echt cool. Danke.“

Amos: „Kein Problem“

(Amos, Miles und Henry geben Jack Fünf.)

August: „Ja, danke, Leute.“

Amos: „War cool, wie du dich vor die hingestellt hast, kleiner Mann“

(Und gibt August Fünf.)

Miles: „Yeah, Auggie“ (gibt ihm Fünf) „Und du nur so: Wir sind kleiner als ihr, Leute …“

August: „Ich wusste nicht, was ich sonst sagen sollte!“

Henry: „Sehr cool“ (gibt ihm Fünf) „Sorry, dass ich deinen Pulli zerrissen habe.“

Jack: „Hey, dein Ellenbogen blutet“

August: „Ja.“ (zuckt mit den Schultern)

Jack: „Bist du okay? … Warte, deine Hörgeräte sind weg!“

August (ruft): „Was? …Oh nein“ (weint los)

Amos: „Ist okay, Mann. Ist okay. Du bist ein echt tapferer kleiner Typ, weißt du das?“ (legt seinen Arm um August Schultern und nimmt ihn dann richtig in den Arm)

* Gespräch: Was erlebt August? Warum helfen ihm seine Mitschüler, die sonst gar nichts mit ihm zu tun haben?
* Weitere Zusammenfassung der Geschichte: Der Vorfall im Wald beschäftigt die ganze Schulgemeinschaft. Alle schauen nun wohlwollend auf August und sind stolz auf Amos und seine Freunde.

1. Die Abschlussrede von Mr. Pomann

Unterrichtsideen:

* Am Ende des Schuljahres hält Mr. Pomann eine Rede
* Gemeinsam wird im Buch S. 423-428 gelesen
* Gespräch: Mr. Pomann benutzt in seiner Rede folgende Zitate:

„Man sollte freundlicher sein als notwendig“ und „Es waren Momente wie diese, in denen Joseph (Figur einer Geschichte) das Antlitz Gottes in menschlicher Gestalt erkannte. Es schimmerte auf in ihrer Freundlichkeit, es glühte in ihrer Hilfsbereitschaft, es deutete sich an in ihrer Sorge, es trat liebevoll in ihren Blicken zutage.“

Was meinst du dazu?

1. „Auszeichnungen“

Unterrichtsideen:

Weitere Zusammenfassung der Geschichte: Im Anschluss an die Rede von Mr. Pomann wurden die Zeugnisse ausgeteilt und allen Schülerinnen und Schülern auf der Bühne gratuliert. Danach war wieder Mr. Pomann an der Reihe, um schulischen Medaillen und Auszeichnungen zu überreichen. Charlotte war die beste in Musik, Amos im Sport und Summer bekam eine Auszeichnung im kreativen Schreiben. Es freute August, dass seine Freunde so gut belohnt wurden. In Anlehnung an den Namensgeber der Schule „Henry Ward Beecher“ einem Kämpfer gegen die Sklaverei im 19. Jahrhundert, wird auch immer eine Ehrenmedaille vergeben. Mr. Pomann leitet dies in diesem Jahr so ein:

* Gemeinsam wird im Buch S. 430-435 gelesen
* Gespräch: „Jeder Mensch auf der Welt sollte zumindest ein Mal Standing Ovations bekommen, denn wir alle überwinden die Welt.“

Was meint August Pullmann damit?

* Überlege, für was jeder Mitschüler in deiner Klasse einen Orden verdient hätte. Gestaltet für jeden einen Orden und hängt sie euch feierlich um.

1. „Du bist ein Wunder“

Unterrichtsideen:

* Gemeinsam wird im Buch S.439 gelesen
* Gespräch: Was sind Wunder im Leben von August?